

---

# Gegenpol zum Lernen schaffen

**Schultheatertage** Festival will Kreativität, Fantasie und Selbstbewusstsein der Kinder fördern – Zwölf Vorstellungen Ende Mai

VON MICHAEL DUMLER

**Kempton** „Es wird wieder viel Gewusel sein in unserem Haus“, sagte Kemptens Theaterchefin Nikola Stadelmann bei der Vorstellung des Programms der zweiten Schultheatertage. Vom 21. bis 25. Mai werden im Theater in Kempten (TiK) zwölf Schulen und Theatergruppen Auführungen im kleinen Theater-Oben und im Großen Haus vorstellen. Parallel dazu laufen im TiK Proben der Gruppen und Workshops für Lehrer und Schüler.

3000 Besucher kamen im vergangenen Jahr zu den ersten Kemptener Schultheatertagen. „Das Haus war sehr belebt, das hatten wir uns erhofft“, erinnerte sich Stadelmann, die Kinder ins Theater holen will – als „Selbstermacher“ und als Zuschauer. „Die Resonanz war toll, und die Messlatte für die zweiten Schultheatertage wurde sehr hoch gelegt worden“, fügte Thomas Baier-Regnery, Leiter des Amts für Jugendarbeit der Stadt, hinzu. „Wir wollen einen Gegenpol zum schulischen Alltag schaffen, die Fantasie und die Kreativität der Kinder anregen“, betonte Stadelmann und verwies auf das Motto des Festivals: „Die Welt ist (d)eine Bühne“.

## Schüler freuen sich auf das Spiel auf der großen Bühne

Dass Theaterspielen Jugendlichen einiges bringen kann, davon berichteten zwei Schüler der Theatergruppe des Carl-von-Linde-Gymnasiums, die zur Eröffnung den Eugène-Ionesco-Klassiker „Die Nashörner“ zeigt. „Man wird sicherer, selbstbewusster, lernt vor vielen Menschen zu sprechen“, meinte Magdalena Schulz (17), die seit vielen Jahren

Theater spielt. „Wir freuen uns, auch mal auf so einer großen Bühne wie dem Stadttheater spielen zu können“, so Kilian Hampel (16).

„Das Theaterspielen stärkt auch die Ausdauer, die Disziplin und die Kreativität“, erklärte Ingrid Peukert, Rektorin der Volksschule Kotteln-Eich Kempten, die mit 50 Kindern ein Piratenmusical auf die Bühne des Theater-Obens bringen wird. „Wir wollen es richtig knallen und fetzen lassen“, sagte Peukert.

Mitten in den Proben steckt auch Heidi Netzer. Die Schirmherrin der Schultheatertage unterrichtet an der Volksschule Haldenwang und stellt mit ihrer Kollegin Marietta Blind und 46 Schülern der ersten und zweiten Klassen ein „tierisches Mini-Musical“ vor. „Alle Kinder haben eine Rolle bekommen, und wir machen alles selber“, erzählte sie.

„In Gogols ‚Der Revisor‘ werden behinderte und nicht behinderte Schüler des Astrid-Lindgren-Hauses und des Allgäu-Gymnasiums zusammenspielen“, erläuterte Tabea Karsch, Projektleiterin der Schultheatertage. Bei der Umsetzung der Projekte haben Schulen auch Unterstützung von Tanz- und Theaterpädagogen erhalten, die das TiK vermittelte. Während des Festivals gebe es ein Mitmach-Kunstprojekt für Akteure wie Besucher. Ohne Förderer und Sponsoren sei das Ganze nicht zu stemmen, betonte Nikola Stadelmann und bedankte sich für deren Unterstützung.

**Karten** für die Vorstellungen gibt es unter Telefon 0831/2525-632 (vormittags) oder per E-Mail unter [info@schultheatertage-kempton.de](mailto:info@schultheatertage-kempton.de)

**www.schultheatertage-kempton.de**



N. Stadelmann



T. Baier-Regnery